

Friedr. Etlob. von Scheubner, im 67sten Jahre. Er verläßt nebst der Fr. Wittwe 7 Kinder und 2 Schwiegersöhne.

Am 5. d. entstand bey dem Bedinge-Gärtner Gottfr. Hockuff, durch Verwahrlosung seines Eheweibes, ein Feuer, wodurch das Dach, Sparwerk und Gebälke seines Bedingehäuschens verwüstet wurde.

### III. Allgemeine.

Altona, den 11. Nov. Am 10. d. Nachmittags gegen 2 Uhr, starb zu Ottensen bey Altona Se. Durchl. der regierende Herzog zu Braunschweig-Wolfenbüttel. Eine durch die Umstände herbengeführte gänzliche Erschöpfung der Kräfte endigte die Tage dieses unvergeßlichen Fürsten.

Berlin, den 12. Novbr. Die Festung Magdeburg hat sich ergeben. Die Besatzung

ist am 11. d. vor dem 6ten Corps der großen Armee und dem Marschall Ney, der es commandirt, vorbegezogen. Zwanzig Generale, 800 Officiere, 20,000 Mann Infanterie, 400 Mann Cavallerie, 2000 Mann Artillerie haben das Gewehr gestreckt. 54 Fahnen, 8 Standarten, 800 Kanonen, eine Brückengeräthschaft, 1 Million Pfund Pulver und beträchtliche Magazine von Kriegsmunition sind in unsre Gewalt gefallen.

### Budissinischer Getreide-Preis

am 15. Novbr. a. c.

1 Schfl. Korn	5 Ehl. 16 gl.	auch 5 Ehl. 8 gl.
— Weizen	7 . — . —	6 . — .
— Gerste	4 . — . —	3 . 16 .
— Hafer	2 . 16 . —	2 . 12 .
— Erbsen	5 . 12 . —	— . — .
— Hirse	12 . — . —	11 . — .
— Gröhe	5 . 20 . —	5 . 16 .

Der zur hiesigen Domprobstei gehörige, auf der Töpfergasse gelegene Küchen- und Gemüse-Garten, ist auf mehrere Jahre, schon von jetzt an, an die Meistbietenden zu verpachten, doch bedinget man sich, aus den Licitanten denjenigen als Pächter zu wählen, welcher der anständigste ist. Pachtlustige wollen sich den 2. December, früh um 10 Uhr, bey Endesbenanntem einfinden, und fernern Bescheides gewärtigen.

Kammerprocurator Behrnauer.

Es sind zwey Pferde, beide Wallachen, alt 8 Jahr, ohne Fehler, übrigens Hellfuchse mit Blässen und englirt, zu verkaufen. Man erhält nähere Nachricht bey dem

Kammerprocurator Behrnauer.

Es sind zwey Pferde aus der Vorsepann der fremden Truppen, ein schwarzer Wallach und eine schwarze Stutte, von zwey Bauern in hiesiger Herrschaft erkaufet worden. Wer sich bey hiesigem Justiz-Amte als Eigenthümer dazu, durch Angabe der Abzeichnungen und Alter der Pferde und sonst legitimiren kann, soll diese Pferde gegen Wiedererstattung des Stand- und Futter-Geldes zurück erhalten, welches hierdurch bekannt gemacht wird. Amt Hoyerwerda, am 18. Nov. 1806.

Carl August König, Justiz-Amtmann.

Von den Gräflich Breßlerischen Gerichten zu Maltitz ist zu freiwilliger Subhastation des den Christoph Kubelschen Erben in Maltitz zuständigen Bauerguths daselbst, mit Ein- und Zubehörungen, auch vorhandenem Inventarium, der 3. Decembr. d. J. zum ersten Aufgebot anberaumet worden. Man ladet Kauflustige, die sich von den nähern Verhältnissen des Guths bey endesgesetztem in Lauske wohnhaften Justiziar unterrichten können, hierdurch ein, sich an dem bestimmten Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihr Gebot zu eröffnen und weitem Bescheides zu gewärtigen. Maltitz, am 17. Novbr. 1806.

J. W. Melzer, verpfl. Justiziar.

Demnach vor den Adelich von Gersdorffischen Gerichten zu Schöps mit Gohwitz auf den 6. Decembr. d. J. Vormittags von 10 Uhr an, in dem Gasthose zu Schöps verschiedene Effekten, Landwirthschaftliche und andere Geräthschaften, öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Conventionsgelde, verkauft werden sollen; Als wird solches hiermit bekannt gemacht. Sign. Schöps, den 17. Novbr. 1806.

Die Gerichten daselbst.

Es soll, von künftige Johannis 1807 an, das Ritterguth Zesch a bey Reschwitz auf 3 gewisse und 3 ungewisse Jahre an die Meistbietenden, gegen hinlängliche Caution, jedoch mit dem Vorbehalt verpachtet werden, daß es dem Herrn Verpächter freistehe, aus den Licitanten den ihm